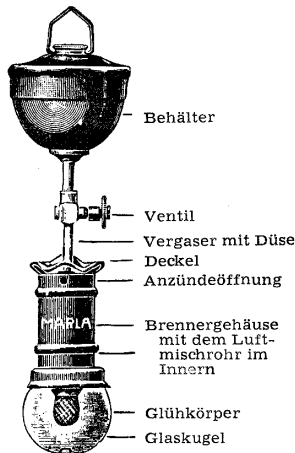


# Gebrauchsanweisung für Marla-Spiritus-Sparlicht-Lampen



**Brennfertigen Zustand nicht verändern, keinesfalls oberes Vergasersieb im Vergaser entfernen oder Filtermasse verschütten, weil sonst Ventilundichtigkeiten entstehen.**

(Siehe umstehenden Absatz: Erneuerung der Filtermasse)

Zusammenstellung der Lampe:

1. Behälter und Vergaser mit aufgeschraubtem Absperrventil zusammenschrauben, fest, aber ohne Gewalt, damit Dichtungen im Absperrventil nicht beschädigt werden.
2. Brennergehäuse anschrauben, lose, damit Abschrauben später stets ohne Zange möglich.
3. Glühkörper am Magnesiumring anfassen (Gewebe nicht berühren) und aufsetzen.
4. Schirm aufsetzen (mod. Schirm und Emailleschirm vor Anschrauben des Brennergehäuses) und Glaskugel anschrauben. Schrauben für die Glaskugel nur so weit anziehen, daß Glaskugel sich noch drehen läßt, damit Zerspringen vermieden wird.

**Behälter und Füllkännchen** mit gewöhnlichem Brennspiritus füllen, vorher prüfen, daß Absperrventil zugeschraubt ist. Der Brennspiritus muß stets sauber sein, da Unreinigkeiten in ihm die Brennstoffleitung der Lampe verschmutzen und ungleichmäßiges Brennen hervorrufen. Brauchbarer Spiritus sieht so klar wie Wasser aus, bildet keinen Satz und ist überall erhältlich. **Nachfüllen von Brennstoff auf brennende Lampen unterlassen.**

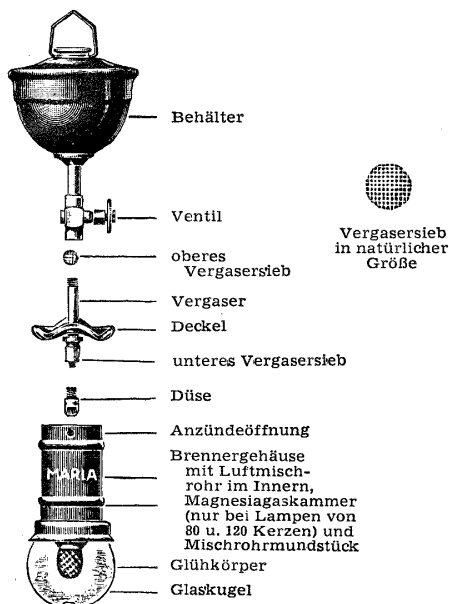
**Anzünden:** Füllkännchen in kleine runde Anzündöffnung (bei Lampen von 40 Kerzen im unteren Teile des Brennergehäuses) einführen und Füllkännchen-Doppelboden auf Vorwärmeschale im Brennergehäuse entleeren. Hierbei Füllkännchen nicht zu früh absetzen, damit Doppelboden, der jedesmal nur soviel auslaufen läßt, wie zur Lampen-Vorwärmung erforderlich, leerläuft. Spiritus auf der Vorwärmeschale ebenfalls durch Anzündöffnung anzünden. Nach etwa einer Minute verschwindet der durch die Anzündöffnung sichtbare Teil der Vorwärmeblamme, während eine kleine Sparblamme in einer im hinteren Teile der Vorwärmeschale befindlichen Vertiefung weiterbrennt. Jetzt Ventil öffnen; ganz aufschrauben, bis zum Ende, nur teilweises Öffnen verursacht Brennstörungen. Nach dem Öffnen des Ventils fließt der Brennspiritus in den vorgewärmten Vergaser, wird hier zu Dampf und saugt beim Eintritt in das Mischrohr die zur Verbrennung nötige Luft an. Das Spiritusgasluftgemisch steigt vom Glühkörper nach oben und entzündet sich an der Sparblamme in der Vorwärmeschale. Ist die Sparblamme verlöscht, dann erfolgt Anzünden mit einem Streichholz. Tropft nach Aufschrauben des Absperrventils flüssiger Spiritus in den Glühkörper, dann ist der Vergaser ungenügend vorgewärmt, bzw. das Ventil zu früh geöffnet worden. Mehrmaliges Auffüllen von Spiritus aus dem Füllkännchen auf die Vorwärmeschale ist nachteilig und zu unterlassen.

**Auslöschen:** Absperrventil zuschrauben.

**Zur Beachtung!** Vorzeitiges Auftreten ungleichmäßigen Brennens in der ersten Gebrauchszeit der Lampe erfordert Reinigung der Düse und nötigenfalls auch Erneuerung der Filtermasse, wie umstehend angegeben.

Jede neue Lampe verbraucht anfangs mehr und später weniger Brennstoff, da die im Spiritus enthaltenen Rückstände sich im Vergaser ablagern, und dadurch der Brennstoffdurchtritt verlangsamt wird. Die angegebene Brenndauer wird später um das anfangs Fehlende übertroffen und im Durchschnitt bestimmt erzielt.

# Reinigung der Marla-Spiritus-Sparlicht-Lampen



Bei der Verdampfung des Brennstoffs bleiben die in ihm enthaltenen Unreinigkeiten in der Lampe zurück und verschmutzen Filtermasse und Düse. Bei Nachlassen der Leuchtkraft ist deshalb die Lampe zu reinigen. Zu diesem Zwecke werden in nachstehender Reihenfolge abgeschraubt:

- das Brennergehäuse (Glas und Glühkörper bleiben am Brennergehäuse und werden nicht abgenommen, eine Beschädigung des Glühkörpers ist also ausgeschlossen);
- der Vergaser;
- am unteren Ende des Vergasers die Düse.

**Reinigung der Düse:** Die abgeschraubte Düse wird durch kräftiges Hineinbohren eines fein zugespitzten Streichholzes von beiden Seiten gereinigt. Das Streichholz ist stets senkrecht von unten nach oben einzuführen. Die feine Öffnung der Düse ist auf ein hundertstel Millimeter hergestellt, von ihrer Sauberkeit hängt zum großen Teil das gute Brennen der Lampe ab, die Reinigung soll deshalb auch dann geschehen, wenn die Düsenöffnung, mit dem bloßen Auge besehen, klar aussieht. Eine Aufweitung der Düsenöffnung durch Reinigung mit Draht oder Nadeln muß unterbleiben.

**Erneuerung der Filtermasse:** Der Vergaser wird vollständig geleert, die alte Filtermasse ist verbraucht und nicht mehr zu verwenden. Festgebrannte Filtermasse und das untere Vergasersieb werden mit der Rundbürste, nötigenfalls mit einem Nagel, einem kleinen Schraubenzieher oder ähnlichem Werkzeug herausgestoßen. Die innere Vergaserwandung wird mit der Rundbürste sorgfältig sauber gebürstet, bis der Vergaser beim Durchsehen vollständig sauber erscheint.

Von oben her wird ein neues unteres Vergasersieb eingelegt, das am unteren Ende des Vergasers über dem Düsengewinde glatt und gerade aufliegen muß, weil sonst Filtermasse durchfallen und die Düse verstopfen würde. Neue Filtermasse wird eingeschüttet, **die obere Öffnung zugehalten und unter stetem Nachschütten solange an die Außenwandung des Vergasers mit dem kleinen Düsenschlüssel oder ähnlichem Gegenstand geklopft, bis die Filtermasse sich gesetzt hat** und der Vergaser voll gefüllt ist. Jetzt wird das obere Vergasersieb aufgelegt; über demselben darf nicht mehr als 1—2 Millimeter hoher freier Raum verbleiben. **Ist der freie Raum größer oder ist beim Füllen des Vergasers mit Filtermasse das Klopfen an die Vergaserwandung vergessen worden, dann verlagert sich beim Brennen das obere Vergasersieb, und Eindringen von Filtermassekörnchen in das Ventil und Ventilundichtigkeit sind die Folge.**

**Zusammenstellung der Lampe:** wie umstehend.

**Allgemeines:** Wenn Reinigung der Düse und Erneuerung der Filtermasse vorschriftsmäßiges Brennen nicht wieder herstellen, dann liegt Behälterverschmutzung durch verunreinigten Brennspritus vor. Behälter abschrauben, etwas Spiritus einfüllen und schroten, z. B. mit Aufhängekette.

Je nach Brenndauer soll Bedienung außer Nachfüllen, Anzünden und Auslöschen auf Wochen bzw. Monate hinaus nicht erforderlich werden. Häufiges Durchtropfen flüssigen Brennstoffs beim Anzünden spült in der Filtermasse abgelagerte Verschmutzungen nach unten und verursacht Düsenverstopfungen.

MARLA-Glühkörper halten gewöhnlich monatelang. Exemplare, deren Gewebe beim Aufsetzen berührt oder eingebeult wurde, platzen leicht. Abbrennen neuer Glühkörper geschieht selbsttätig bei Inbetriebsetzung der Lampe.

Farbige Behälter werden mit trockenem Lappen leicht abgewischt, Messingbehälter, die emaillierten Lampengehäuse und die Glasteile mit Spiritus oder gewöhnlichem Putzwasser blank gerieben.

***Bitte noch einmal lesen!***